

**Garten** – Wenn die Tage kürzer werden und sich der blühende, farbige Sommer dem Ende zuneigt, ist die Gartensaison noch längst nicht vorbei. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, die Verweildauer im Garten zu verlängern. Jetzt beginnt die Zeit der bunten Blätter und sanften Töne, und mit ihr gewinnen Gestaltungselemente an Bedeutung, die Geborgenheit schaffen und Inspiration bringen.

# Bühne frei für den Herbst

Im Frühjahr und Sommer geht es im Garten meist üppig zu und her. Gehölze, Stauden und Sommerblumen wetteifern um die grössten Blüten und die hellsten Farben. Der

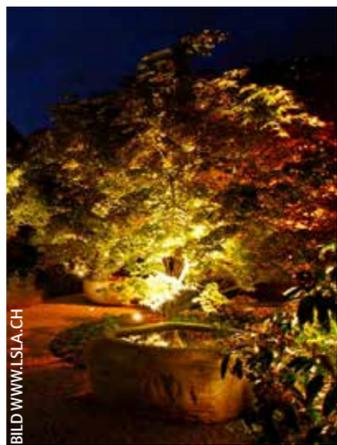
**FELIX KÄPPELI**  
Redaktor Gartenfachzeitschrift g'plus

Garten ist kunterbunt und lebendig, mitunter nimmt man die einzelnen Akteure in der allgegenwärtigen Opulenz gar nicht mehr richtig wahr.

Gegen Ende des Sommers zieht sich die optische Krönung langsam zurück: Das Grelle weicht leiseren, feineren Tönen, und ein warmes Leuchten legt sich über die Landschaft und verkündet den herannahenden Herbst. Genuss und leuchtende Farben bleiben dem Garten allerdings auch in dieser Jahreszeit erhalten. Manch eine Pflanze läuft erst jetzt zur Hochform auf und zeigt ihre ganze Farbenpracht.

## Das Schauspiel der Solisten

Hat sich das Sommerorchester aus der Grünzone verabschiedet,



Gekonnt platziertes Kunstlicht setzt im nächtlichen Garten Akzente.

folgt der Auftritt herausragender Solisten. Kaum ein anderer Gartenprotagonist kann dem Amberbaum in dieser Hinsicht das Wasser reichen. Das aus Nordamerika stammende Gehölz weist eine besonders intensive Herbstfärbung auf. Seine Blätter sind im Sommer glänzend dunkelgrün, im Spätsommer verfärben sie sich gelborange, weinrot oder tiefpurpur. Diese Farbenpracht hält für mehrere Wochen an und macht den Baum zu einem weithin sichtbaren Blickfang. Auch der aus Asien stammende Ginkgo entwickelt sich im Herbst zu einem echten Highlight. Die in den Sommermonaten frischgrünen, fächerförmigen Blätter strahlen dann goldgelb um die Wette.

Aber nicht nur die bunten Solisten laden in der kühleren Jahreszeit zum Verweilen ein. Neben einer herbstlichen Pflanzenkollektion machen auch andere Ausstattungen eine Verlängerung der Gartensaison möglich.

## Der nächtliche Augenschmaus

Der Übergang zwischen Tag und Nacht ist eine besondere Zeit im Garten. Die Sicht der Dinge verändert sich. Strukturen können wie Scherenschnitte erscheinen, und Zweige verwandeln sich in bizarre Formen. Die richtige Pflanzenauswahl entscheidet über den abendlichen Gartengenuss. Mit der Dämmerung beginnt draussen die Zeit der Inszenierung. Dann mutieren die Aussenräume mithilfe der Gestaltungsinstrumente Feuer und Flamme zu romantischen, geborgenen Plätzen. Licht und Schatten verleihen dem Aussenraum eine natürliche Lebendigkeit. Feuerobjekte setzen besondere Akzente. Dadurch erscheint der Garten in einem ganz anderen Licht. Es entsteht ein Platz voller Kontraste, Schattierungen und Stimmungen.

Der flackernde Schein einer Kerze wird zu einem Glanzpunkt, ohne

dass er dabei die Dunkelheit ausleuchtet. Der Schein verschmilzt mit der Umgebung. Sichtbar werden die weichen Konturen dessen, was die Dunkelheit geheimnisvoll ummantelt. Wer solche Lichter in der Nähe von charaktervollen Gehölzen und Skulpturen platziert, erweitert den Garten in eine geheimnisvolle Traum- und Schattenwelt.

Knackende Zweige, nach Harz duftendes Holz – ein offenes Feuer beschert Lagerfeuerromantik und macht die kühlen Abende behaglich warm. Eine Feuerschale kann als mobile Feuerstelle dienen und stellt durch ihre Formenvielfalt sowohl ein nützliches wie auch dekoratives Gestaltungselement dar.

## Geschützte Nischen

Durch die richtige Platzierung des Sitzplatzes lässt sich das Spiel mit Licht und Schatten vollends geniessen. Wird die Sitzgelegenheit vor einer nach Süden gerichteten Mauer oder Sichtschutzwand platziert, bleibt sie länger angenehm warm als an einem luftdurchzogenen Standort. Werden zudem eher dunkle Materialien für den Bau von Mauern und Bodenbelägen verwendet, speichern diese Baustoffe die Sonnenwärme noch weit in den Abend hinein. Wenn es aber richtig kühl wird, ist ein Pavillon oder Gartenhaus ein angenehmer Rückzugsort. Umgeben von stimmungsvollen Accessoires sorgt dieser wohlliche Raum für eine behagliche Atmosphäre.

All diese geschützten Gartennischen bieten Ruhe, Inspiration und einen geeigneten Rahmen für den Gartenbesitzer, um in der ruhigen Jahreszeit die notwendige Energie für die kommende Gartensaison zu tanken.



Die Farbenpracht des Amberbaums hält für mehrere Wochen an und macht den Baum zu einem weithin sichtbaren Blickfang.

BILD KATHARINA NÜESCH



Gerade bei einer Architektur, die sich nach aussen hin öffnet, spielt die Planung und durchdachte Anlage des Gartens eine wichtige Rolle.

BILD EGLI GRÜN AG, SIRNACH

## Heiss baden im Herbst-Garten

Neben dem Flammenspiel ist ein «Hot Pot» eine weitere wärmende Alternative für den Garten. Mit einem solchen hölzernen Badefass taucht der Nutzer in eine uralte skandinavische Tradition ein, die sich bis heute grossen Zuspruchs erfreut. Die Temperaturen lassen sich auf wohlige-warme 35 bis 37 Grad erhitzen. Dadurch bieten Hot Pots beste Voraussetzungen für eine erholsame Zeit unter dem Sternenhimmel eines Herbstabends.

## Gekonntes Spiel mit Licht und Schatten

Ist die Dämmerung vorbei, folgt der Reiz der Nacht. Ohne die Dunkelheit verblässen die Sterne am Himmel und das Mondlicht verliert seinen Schimmer. Um diesen Zauber zu erhalten und den Garten dennoch ausreichend zu erhellen, ist ein durchdachtes Lichtkonzept gefragt. Professionell und zurückhaltend installierte Lichtquellen können eine sinnvolle Beleuchtung erzeugen, die Sicherheit und Orientierung gibt – ohne die Nacht zum Tag zu machen. Bei einem stimmigen Beleuchtungskonzept geht es nicht darum, flächendeckend möglichst viel Licht ins Dunkel zu bringen. Der Reiz liegt im Zusammenspiel und in den harmonischen Übergängen zwischen hellen und dunklen Zonen.

Filigrane Gehölze eignen sich besser zum Beleuchten als Hecken mit dichtem, geschlossenem Blattwerk. Ein laubloses Astwerk kann gezielt angestrahlt mystisch und spektaku-

lär wirken. Beleuchtete Farne oder Gräser erscheinen beeindruckend dramatisch. Auch die Struktur einer Trockensteinmauer kommt durch indirektes Licht wunderbar zur Geltung, und die trockenen Blütenstände von Stauden werfen im Winter ein effektvolles Schattenbild. Durch das Beleuchten von Objekten im hinteren Gartenbereich wird ganz nebenbei die Grenze des Gartens kenntlich – gestalterischer Nebeneffekt davon ist eine beeindruckende Tiefenwirkung.



Vor einer Gartenmauer sitzt man angenehm geschützt und kann in wohliger Wärme den Garten beobachten.

BILD SIMON NÄHER

## AUFLÖSUNGEN SUDOKU/S. XX

**LÖSUNG LEICHT**

3	7	9	5	6	1	2	8	4
1	6	2	7	4	8	3	9	5
5	4	8	2	3	9	6	1	7
7	9	3	4	5	2	1	6	8
8	1	6	9	7	3	4	5	2
4	2	5	1	8	6	7	3	9
6	3	4	8	9	7	5	2	1
9	5	1	6	2	4	8	7	3
2	8	7	3	1	5	9	4	6

**LÖSUNG SCHWIERIG**

6	1	9	5	8	2	4	3	7
7	3	5	6	1	4	8	9	2
8	2	4	9	7	3	5	6	1
3	5	6	1	9	8	2	7	4
1	8	2	7	4	6	9	5	3
9	4	7	3	2	5	1	8	6
2	9	8	4	6	7	3	1	5
5	6	1	2	3	9	7	4	8
4	7	3	8	5	1	6	2	9

## WEITERE INFOS

**HIER WÄCHST ZUKUNFT**

IHR-GÄRTNER.CH

Schweizer Gartenbauer unterstützen Sie gerne bei der Planung und Realisierung Ihres Traumgartens.